

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	400 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Reservfonds	—	100 000	100 000	100 000	—	—
Grundsulden	—	—	—	—	71 000	21 324 ⁵⁾
Kreditoren	1 090	191 933	35 097	17 000	370	38 583
Interimskonto (restl. Dividende u. Tantieme)	22 000	—	—	32 322	31 913	9 410
Rückst. Tantieme des A.-R. u. Vorstandes	—	—	—	—	18 000	12 730
Bank-Verpflichtungen	—	—	—	5 789	6 078	41 420 ⁶⁾
Übergangskonto	—	—	—	15 494	459	—
Rückstell.-K. für Haftsummen und Steuern	—	—	—	—	110 000	—
Avale	—	—	—	—	(960 000) ¹⁾	(128 768 ⁴⁾)
Gewinn	—	51 117	80 889	—	—	—
Summa	423 090	1 343 050	1 215 986	1 170 606	1 237 820	1 123 468

¹⁾ Die Evangelische Zentralbank e. G. m. b. H. schloß einen Liquidations-Zwangsvergleich und erhöhte ihre Anteile um je 300 RM. Da die Gesellschaft mit 100 Anteilen beteiligt ist, so erscheint das Beteiligungs-Konto mit 30 001 RM, worauf wieder 30 000 RM abgeschrieben wurden.

²⁾ Von der Deutschen Privatbank e. G. m. b. H., die zum Konzern der Evangelischen Zentralbank e. G. m. b. H. gehört, hat die Gesellschaft 2978 RM zu fordern. Da diese Bank in Liquidation getreten ist, wurde die Forderung bis auf 1 RM abgeschrieben.

³⁾ Unter den Debitoren erscheint als Hauptschuldnerin die Terraingesellschaft Frankfurter Chaussee Aktiengesellschaft. Infolge eines Vergleiches mit dieser Gesellschaft und mit der Evangelischen Zentralbank e. G. m. b. H. hat die Lichtenberger Terrain A.-G. ihre Forderung um 100 000 RM ermäßigt, wogegen die Evangelische Zentralbank e. G. m. b. H. auf eine Forderung aus einer Bürgschafts-Verpflichtung in Höhe von 100 000 RM verzichtet hat.

⁴⁾ Restl. Tant. 1924 22 000 RM (bisher unter Verpflichtungen verbucht), Sich.-Hyp. 106 768 RM. — Die im Vorj. unter Aval-Konto ausgewiesene Schuld-Übernahme gegenüber dem Zentralauschuß für die Innere Mission in Höhe von 960 000 RM ist in Fortfall gekommen.

⁵⁾ Herabgesetzt infolge Wertminderung der Grundstücke.

⁶⁾ Unter den Verpflichtungen gegen Banken sind verbucht: einmal 30 000 RM erhöhte Geschäfts-Anteile der Evangelischen Zentralbank e. G. m. b. H. außerdem Beträge, die uns diese Bank zur Begleichung rückständiger Steuern vorgeschossen hat.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	—	—	—	570 784	708 466
Gehälter	—	—	—	10 438	9 391	8 266
Rückstellungskonto für Haftsumme	—	—	—	—	60 000	—
Abschreibungen	—	—	—	515 681	90 439	145 484 ²⁾
Effektenkonto	—	—	—	792	469	—
Zinsen- und Dividendenkonto	—	—	—	104 651	140	—
Steuern	—	—	—	56 450	54 241	27 262
Handlungs-Unkosten	50 310	100 116	100 116	25 627	23 614	7 330
Straßenreinigungskonto	—	—	—	916	1 500	1 569
Gewinn	—	51 117	80 889	—	—	—
Summa		101 427	181 005	714 557	810 582	898 379
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahre	—	—	—	80 889	—	—
Pacht	—	—	—	1 502	2 115	2 173
ao. Erträge	—	—	—	—	100 000 ¹⁾	1 911 173 ³⁾
Interimskonto	—	—	—	61 000	—	—
Anschlußgleisbetriebskonto	—	—	—	380	—	249
Brutto-Ertrag	101 427	181 005	181 005	—	—	—
Verlust	—	—	—	570 784	708 466	704 840
Summa		101 427	181 005	714 557	810 582	898 379

¹⁾ Aufgelöster Reservfonds.

²⁾ Auf Grundstücke 2085, Effekten 388, Beteiligungen 30 000, Dt. Privat-Bank 2977, Debitoren 110 034 RM.

³⁾ Unter „außerordentliche Erträge“ erscheint die Rückbuchung der Haftsumme für die Evangelische Zentralbank e. G. m. b. H. in Höhe von 60 000 RM, da es durch den gerichtlich bestätigten Liquidations-Zwangsvergleich als ausgeschlossen erscheint, daß die Bank in Konkurs geht. Es wurde daher die Haftsumme als Verpflichtung abgehucht. Weiter erscheinen unter diesem Posten: Grundsch.-Konto Wertberichtigung 54 676 RM, Rückbuchg. Steuern-Rückstände 41 878 RM, Deutsche Verkehrsbank 10 000 RM, verfallene Dividenden 1927 483 RM, Rückbuchg. Tantieme 1924 22 000 RM, Zinsen 2080 RM.

Die Bezüge des Vorstandes für 1932 betragen 8266 RM. Der Aufsichtsrat erhielt keine Vergütung.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 51 117 RM (Div. 49 000, Vortrag 2117). — **1929:** Gewinn 80 889 RM (Div. 70 000, Vortrag 10 889). — **1930—1932:** Verluste (jedesmal vorgetragen).

Marburgerstrasse 16 Grundstücksverwertungs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 50, Marburger Straße 16.

Vorstand: Adolf Scharfe, Ludwig Krotoschiner.

Aufsichtsrat: Sensal Hugo Blitz; Wien; Julius Stahl, Berlin; Major a. D. Maximilian Perkuhn, Berlin-Schöneberg, Dr. Friedrich Salzburg, Dresden.

Gegründet: 21./8. 1922; eingetr. 20./10. 1922.

Zweck: Erwerb und Verwertung des in der Marburger Straße 16 belegenen Grundstücks.

Kapital: 80 000 RM in 80 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Inh.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 3./12. 1924 beschloß Umstell. von 300 000 M auf 80 000 RM in 80 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. Marburger Straße 16 165 000, Schuldner 37 577, Kasse 268. — **Passiva:** A.-K. 80 000, R.-F. 13 597, Aufwert.-Hyp. 64 000, Amort. 29 975, Grunderwerbsteuerrücklage 6204, Gläubiger 750, Reingewinn 8319. Sa. 202 845 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Amortisation 3825, Hyp.-Zs. 3840, Steuern 2614, allgemeine Unkosten 1835, Hausunkosten 24 581, Reingewinn 8319. — **Debet:** Gewinnvortrag aus 1931 4002, Mietzinseneingang 38 255, Zinseneingang 2757. Sa. 45 014 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.